

Zivilprozessrecht

Jacoby

17. Auflage 2020
ISBN 978-3-8006-6259-3
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zivilprozessrecht

begründet von

Dr. iur. Dr. h.c. Dr. h.c. Fritz Baur

weiland Professor an der Universität Tübingen

ab der 7. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolfgang Grunsky

em. Professor an der Universität Bielefeld, Rechtsanwalt

Richter am OLG a. D.

ab der 17. Auflage alleine fortgeführt von

Dr. Florian Jacoby

Professor an der Universität Bielefeld

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

17., überarbeitete Auflage 2020

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: *Jacoby* ZivilProzR Rn.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 6259 3
ISBN E-Book 978 3 8006 6388 0

© 2020 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Neuauflage führt das erfolgreiche Konzept des Werkes fort. Der einprägsame Text wird durch eine Vielzahl von Fall- und Formulierungsbeispielen sowie Übersichten veranschaulicht. So soll insbesondere Studierenden und Referendaren ermöglicht werden, sich im Zivilprozessrecht schnell zurechtzufinden. Gleichzeitig eignet sich das Buch anhand der in den Beispielen verarbeiteten Entscheidungen und der im Kleindruck wiedergegebenen Details zur Vertiefung.

Die Neubearbeitung bringt das Buch auf den Stand von Ende Mai 2020. Aktuelle Gesetzesentwicklungen, Rechtsprechung und Literatur wurden eingearbeitet. Auch wurde an meinem Lehrstuhl die gesamte Darstellung kritisch durchgesehen, um die Lesbarkeit weiter zu verbessern. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich ganz besonders meinem Mitarbeiter *Dr. Patrick Noltensmeier* recht herzlich.

Kritik und Anregungen, die dazu beitragen, das Buch weiter zu verbessern, nehme ich dankbar entgegen. Ich bitte darum, entsprechende Hinweise an Florian Jacoby, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, oder einfach per E-Mail an florian.jacoby@uni-bielefeld.de zu richten.

Bielefeld, im Mai 2020

Florian Jacoby


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
III. Funktionen	12
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	14
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	16
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwidern	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	20
III. Das Verhalten des Beklagten	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22

II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
III. Richterliche Hinweispflicht	32
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	36
I. Mündlichkeit	36
II. Unmittelbarkeit	42
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	43
I. Einleitung	43
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	49
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	49
III. Ausnahmen	50
IV. Sanktionen	51
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	57
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59
C. Die sachliche Zuständigkeit	60
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	60
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	61
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	62
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	65
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	65
I. Zuständigkeitsvereinbarung	65
II. Rügelose Einlassung zur Hauptsache	66
6. Kapitel. Die Partei	69
A. Der Parteibegriff	69
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	69

II. Parteiwechsel	70
III. Parteierweiterung	71
B. Die Parteifähigkeit	72
I. Parteifähige Personen und Organisationen	72
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	72
III. Verlust der Parteifähigkeit	73
C. Die Prozessfähigkeit	73
I. Prozessunfähigkeit	73
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	74
III. Gesetzliche Vertreter	75
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	75
I. Postulationsfähigkeit	75
II. Prozessvollmacht	76
E. Prozessführungsbefugnis und Prozesstandschaft	77
I. Gesetzliche Prozesstandschaft	79
II. Gewillkürte Prozesstandschaft	80
III. Wirkungen der Prozesstandschaft	80
IV. Verbandsklage	81
V. „Class action“ und Musterfeststellungsklage	82
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	83
I. Prozesshandlungen	83
II. Prozessverträge	85
7. Kapitel. Die Klage	87
A. Die Bedeutung der Klage	87
B. Klagearten	87
I. Die Leistungsklage	87
II. Die Feststellungsklage	89
III. Die Gestaltungsklage	93
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	94
I. Klageerhebung	94
II. Klageinhalt	95
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	98
I. Perpetuatio fori	98
II. Rechtshängigkeitssperre	99
III. Klageänderung	99
IV. Veräußerung der Streitsache	101
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	102
E. Der Streitgegenstand	103
I. Bedeutung des Streitgegenstands	103
II. Bestimmung des Streitgegenstands	103
8. Kapitel. Besondere Klageformen	107
A. Die Widerklage	107
I. Voraussetzungen	107
II. Das Verfahren über die Widerklage	108
III. Besondere Widerklageformen	109
B. Die objektive Klagehäufung	111
I. Kumulative Klagehäufung	111
II. Eventuelle Klagehäufung	112
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	113
I. Die einfache Streitgenossenschaft	114
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	116
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	119
A. Die Nebenintervention	119
I. Rechtliches Interesse	119
II. Beitritt	120

III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	120
IV. Interventionswirkung	122
B. Die Streitverkündung	123
I. Verhältnis zum Dritten	123
II. Hauptprozess	124
III. Folgeprozess	124
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	125
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	127
A. Begriff	127
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	127
I. Prüfung von Amts wegen	127
II. Prüfung auf Einrede	128
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	128
I. Prüfung von Amts wegen	128
II. Zeitpunkt	129
III. Reihenfolge	129
IV. Entscheidung	129
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
A. Der Antrag auf Klageabweisung	133
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	133
II. Einredeerhebung	133
III. Prozessaufrechnung	135
B. Das Anerkenntnis	139
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	139
II. Arten des Anerkenntnisses	140
III. Klageverzicht	141
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	141
I. Form	141
II. Inhalt	142
III. Wirkung	143
IV. Nichtbestreiten	143
V. Erklärung mit Nichtwissen	143
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	145
A. Die Klagerücknahme	145
I. Wirkungen der Klagerücknahme	145
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	146
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	147
B. Die Erledigung der Hauptsache	147
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	148
II. Einseitige Erledigungserklärung	149
III. Sonderfälle	150
C. Der Prozessvergleich	151
I. Bedeutung des Vergleichs	151
II. Voraussetzungen	152
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	154
IV. Typische Arten des Vergleichs	155
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	156
VI. Anwaltsvergleich	159
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	159
13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	161
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	161
I. Grundsatz	161
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	161
B. Das Versäumnisverfahren	163
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	164

II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	166
III. Die Säumnis des Klägers	168
IV. Der Einspruch	168
V. Zweites Versäumnisurteil	171
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	173
14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	175
A. Grundbegriffe	175
I. Beweis	176
II. Beweisantritt	179
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	179
IV. Beweisanordnung	184
V. Beweisaufnahme	185
VI. Beweismittel	185
VII. Beweiswürdigung	185
VIII. Behauptungs- und Beweislast	187
B. Die einzelnen Beweismittel	191
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	191
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	192
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	197
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	199
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	201
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	205
A. Begriffe	205
I. Prozesshandlungen des Gerichts	205
II. Urteilsarten	205
B. Anforderungen an die Urteilsarten	206
I. Das Endurteil	206
II. Teilurteil	207
III. Das Zwischenurteil	209
C. Erlass und Inhalt des Urteils	212
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	212
II. Inhalt des Urteils	213
D. Wirkungen des Urteils	215
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	215
II. Materielle Rechtskraft	216
III. Gestaltungswirkung	217
IV. Vollstreckbarkeit	217
V. Tatbestandswirkung	217
16. Kapitel. Rechtsmittel	219
A. Gemeinsame Grundsätze	219
I. Zulässigkeit und Begründetheit	219
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	220
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	222
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	225
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	226
B. Die Berufung	226
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	227
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	228
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	232
C. Die Revision	233
I. Zulassungsrevision	233
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	235
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	235
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	236
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	238

D. Die Beschwerde	239
I. Sofortige Beschwerde	240
II. Rechtsbeschwerde	241
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	242
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	242
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	242
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	242
17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	245
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	245
I. Die formelle Rechtskraft	245
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	246
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	247
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	247
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	248
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	248
I. Gegenstand der Rechtskraft	249
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	249
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	251
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	252
I. Parteien	252
II. Rechtskrafterstreckung	252
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	253
I. Neue Tatsachen	253
II. Geltendmachung	255
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	256
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	256
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	258
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	261
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	261
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	261
II. »Bagatelverfahren«	262
III. Handlungsurteil	262
B. Das Mahnverfahren	263
I. Mahnantrag	263
II. Mahnbescheid	264
III. Widerspruch des Antragsgegners	264
IV. Vollstreckungsbescheid	265
C. Der Urkundenprozess	266
I. Voraussetzungen	266
II. Vorbehalts- und Endurteil	267
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	268
I. Bedeutung und Abgrenzung	269
II. Die Schiedsvereinbarung	270
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	271
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	273
E. Mediation	273
19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	275
A. Die Gerichtskosten	275
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	275
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	277
I. Kostengrundentscheidung	277
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	277
III. Vollstreckung	278
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	278

D. Die Prozesskostenhilfe	280
I. Voraussetzungen	280
II. Verfahren	281
III. Wirkungen der Bewilligung	282
IV. Die Beratungshilfe	283
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	285
A. Grundlagen	285
I. Begriff und Bedeutung	285
II. Völkerrechtliche Grundlagen	286
III. Rechtsquellen	287
B. Internationale Zuständigkeit	288
I. Allgemeiner Gerichtsstand	288
II. Besondere Gerichtsstände	288
III. Prüfung durch das Gericht	292
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	292
C. Weitere Regelungsgegenstände	294
I. Zustellung	294
II. Ausländisches Recht	294
III. Beweis	294
IV. Anerkennung	295
Stichwortverzeichnis	297



beck-shop.de

 DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Parteianträge und Urteilsformeln	XXIX
Verzeichnis der Übersichten	XXXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
Abkürzungen	XXXV
1. Kapitel. Die Funktion des Zivilprozesses: Zivilprozess und materielles Recht	1
A. Selbsthilfe und Rechtsschutz	1
I. Der Justizgewährungsanspruch	1
II. Zivilgerichtsbarkeit	1
III. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	3
B. Verfahrensgrundsätze	3
C. Verfahrenszweck	5
2. Kapitel. Gerichte und Organe der Rechtspflege	7
A. Das Gericht	7
I. Verfassungsrechtliche Stellung	7
II. Gerichtsbarkeiten	7
III. Zivilgerichtsbarkeit	8
1. Funktionelle Zuständigkeit der Spruchkörper	8
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit	8
IV. Instanzenzug	9
V. Rechtsprechungskörper	9
1. Besetzung	9
2. Geschäftsverteilung	9
VI. Der gesetzliche Richter	10
B. Der Richter	11
I. Grundsätze und richterliche Unabhängigkeit	11
II. Sicherung der richterlichen Unparteilichkeit	11
1. Ausschließungsgründe	11
2. Ablehnung	12
III. Funktionen	12
1. Einzelrichter	12
2. Vorsitzender	13
3. Berichterstatte	13
4. Beauftragter Richter	13
5. Ersuchter Richter	13
C. Der Rechtspfleger	13
D. Der Urkundsbeamte	14
I. Protokollaufzeichnung	14
II. Zustellung	14
III. Ladung	15
E. Der Gerichtsvollzieher	16
F. Der Rechtsanwalt	16
I. Anwaltszwang	16
II. Rechtsverhältnisse	16
1. Berufsrechtliche Stellung	16
2. Mandatsverhältnis	17

3. Kapitel. Überblick über den Gang eines Verfahrens	19
A. Die Klageerhebung	19
I. Parteien	19
II. Gericht	19
III. Klageerwiderng	20
IV. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	20
B. Die mündliche Verhandlung	20
I. Güteverhandlung	20
II. Mündliche Verhandlung	20
III. Das Verhalten des Beklagten	21
1. Säumnis des Beklagten	21
2. Anerkenntnis des Beklagten	21
3. Klageabweisung	21
C. Die Beweisaufnahme	22
D. Das Urteil	22
I. Tenor	22
II. Sach- und Prozessurteil	23
III. End- und Zwischenurteil	23
E. Die Berufung	23
F. Die Revision	24
G. Die Rechtskraft	24
4. Kapitel. Verfahrensgrundsätze	27
A. Der Dispositionsgrundsatz	27
I. Rechtfertigung und Bedeutung	27
II. Folgerungen aus dem Dispositionsgrundsatz	27
1. Klage	27
2. Inhalt	28
3. Ende	28
III. Durchbrechung des Dispositionsgrundsatzes	28
1. Nebenentscheidungen	28
2. Wohnraummiete	29
3. Richterliche Hinweise	29
4. Prozessleitung	29
B. Der Verhandlungsgrundsatz	29
I. Inhalt und Bedeutung	29
II. Folgerungen aus dem Verhandlungsgrundsatz	30
1. Beibringungsgrundsatz	30
2. Sachstand	31
3. Vornehmlich gerichtliche Aufgaben	31
a) Rechtsanwendung	31
b) Beweiswürdigung	32
III. Richterliche Hinweispflicht	32
1. Grundlagen	32
2. Anordnung persönlichen Erscheinens	33
3. Vermeidung von »Überraschungsentscheidungen«	33
4. Verletzung	33
IV. Wahrheits- und Vollständigkeitspflicht	33
1. Grundsatz	33
2. Wahrheitspflicht	34
3. Vollständigkeit	35
4. Materiell-rechtliche Aufklärungspflichten	35
5. Folgen der Verletzung	35
C. Die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit	36
I. Mündlichkeit	36
1. Grundsatz	36
a) Zeitpunkt des Vortrags	36
b) Beurteilungszeitpunkt	36
c) Richterwahrnehmung	37

2. Ausnahmen und Modifikationen	37
a) Bezugnahme auf Schriftstücke	37
b) Schriftliches Verfahren	37
3. Verstöße	37
4. Die mündliche Verhandlung	38
a) Haupttermin	38
aa) Früher erster Termin	38
bb) Schriftliches Vorverfahren	38
cc) Freies Ermessen	39
dd) Vorbereitende Maßnahmen	39
b) Der Verlauf der mündlichen Verhandlung	40
c) Durchbrechungen des Mündlichkeitsprinzips	40
aa) Nachreichen von Schriftsätzen	41
bb) Entscheidung nach Aktenlage	41
cc) Ermessen des Gerichts	41
II. Unmittelbarkeit	42
III. Öffentlichkeit	42
D. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	43
I. Einleitung	43
II. Freie Beweiswürdigung und objektive Beweislast	43
III. Behauptungslast	44
IV. Beweisführungslast	44
E. Der Konzentrationsgrundsatz – Die Beschleunigung des Prozesses	44
I. Lange Prozessdauer	44
II. Konzentrationsgrundsatz	45
1. Grundsatz	45
2. Gerichtlich gesetzte Fristen	45
3. Allgemeine Prozessförderungspflicht	45
4. Nichterscheinen einer Partei	46
5. Einzelheiten	46
a) Verfassungsmäßigkeit	47
b) Fristsetzung	47
c) Verzögerung	47
6. Flucht in die Säumnis	48
7. Form der Zurückweisung	49
F. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	49
I. Rechtsgrundlage	49
II. Inhalt	49
III. Ausnahmen	50
IV. Sanktionen	51
5. Kapitel. Das zuständige Gericht	53
A. Allgemeine Grundsätze	53
I. Arten der Zuständigkeit	53
II. Prozessvoraussetzung	53
1. Prüfung von Amts wegen	53
2. Beurteilungsgrundlage	54
3. Zeitpunkt	54
4. Verweisung	54
a) Anwendungsbereich	54
b) Veranlassung	55
c) Beschluss	55
d) Einheitliches Verfahren	56
B. Die Rechtswegzuständigkeit	56
I. Spezielle Rechtswegzuweisungen	57
II. Abgrenzung bürgerlicher und öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten	57
1. Einzelfälle	57
2. Vorfragen	59
III. Mehrere Anspruchsgrundlagen	59

C. Die sachliche Zuständigkeit	60
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	60
1. Streitwert	60
2. Spezialzuweisungen	60
II. Sachliche Zuständigkeit des Landgerichts	60
1. Streitwert	60
2. Spezialzuweisungen	60
III. Streitwertbestimmung	60
D. Die örtliche Zuständigkeit	61
I. Allgemeiner Gerichtsstand	61
II. Besondere Gerichtsstände	62
1. Dinglicher Gerichtsstand	62
2. Erfüllungsort	62
3. Unerlaubte Handlung	63
4. Der Gerichtsstand der Widerklage (§ 33)	64
III. Gerichtsstand kraft richterlicher Bestimmung (§ 36)	64
E. Die funktionelle Zuständigkeit	65
F. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	65
I. Zuständigkeitsvereinbarung	65
1. Gegenstand	65
2. Bestimmtes Rechtsverhältnis	65
3. Zeitpunkt	66
II. Rüge ohne Einlassung zur Hauptsache	66
6. Kapitel. Die Partei	69
A. Der Parteibegriff	69
I. Parteistellung durch Klageschrift und Zustellung	69
II. Parteiwechsel	70
III. Parteierweiterung	71
B. Die Parteifähigkeit	72
I. Parteifähige Personen und Organisationen	72
II. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	72
III. Verlust der Parteifähigkeit	73
C. Die Prozessfähigkeit	73
I. Prozessunfähigkeit	73
II. Bedeutung der Prozessfähigkeit	74
III. Gesetzliche Vertreter	75
D. Prozessvollmacht und Postulationsfähigkeit	75
I. Postulationsfähigkeit	75
1. Anwaltsprozess	75
2. Parteiprozess	76
II. Prozessvollmacht	76
1. Umfang	77
2. Prüfung und Nachweis der Vollmacht	77
3. Prozessvoraussetzung	77
E. Prozessführungsbefugnis und Prozesstandschaft	77
I. Gesetzliche Prozesstandschaft	79
1. Partei kraft Amtes	79
2. Veräußerung	79
3. Revokatorische Klage	79
II. Gewillkürte Prozesstandschaft	80
III. Wirkungen der Prozesstandschaft	80
IV. Verbandsklage	81
V. „Class action“ und Musterfeststellungsklage	82
F. Die Prozesshandlungen der Parteien	83
I. Prozesshandlungen	83
1. Voraussetzungen	83
2. Heilung	84
3. Widerruf	84

4. Doppelnatur	84
II. Prozessverträge	85
7. Kapitel. Die Klage	87
A. Die Bedeutung der Klage	87
B. Klagearten	87
I. Die Leistungsklage	87
1. Voraussetzungen der Leistungsklage	88
2. Rechtsschutzbedürfnis	88
II. Die Feststellungsklage	89
1. Rechtsverhältnis	90
2. Feststellungsinteresse	90
3. Prüfung von Amts wegen	91
4. Urteilswirkungen	92
5. Zwischenfeststellungsklage	92
III. Die Gestaltungsklage	93
C. Die Klageerhebung – Klageinhalt	94
I. Klageerhebung	94
1. Anhängigkeit	94
2. Terminbestimmung	95
3. Rechtshängigkeit	95
II. Klageinhalt	95
1. Gerichtliches Ermessen	97
2. Unmöglichkeit der genauen Bezifferung	97
3. Stufenklage	97
4. Nebenentscheidungen	98
D. Die Wirkungen der Klageerhebung	98
I. Perpetuatio fori	98
II. Rechtshängigkeitssperre	99
III. Klageänderung	99
IV. Veräußerung der Streitsache	101
V. Materiell-rechtliche Wirkungen	102
E. Der Streitgegenstand	103
I. Bedeutung des Streitgegenstands	103
II. Bestimmung des Streitgegenstands	103
8. Kapitel. Besondere Klageformen	107
A. Die Widerklage	107
I. Voraussetzungen	107
1. Rechtshängigkeit der Klage	107
2. Inhalt	107
3. Konnexität und Zuständigkeit	107
4. Rechtsweg	108
II. Das Verfahren über die Widerklage	108
III. Besondere Widerklageformen	109
1. Eventualwiderklage	109
2. Drittwiderklage	109
3. Widerwiderklage	110
4. Zwischenfeststellungswiderklage	110
B. Die objektive Klagehäufung	111
I. Kumulative Klagehäufung	111
1. Zulässigkeit	111
2. Entstehung	111
3. Verfahren	111
II. Eventuelle Klagehäufung	112
C. Die subjektive Klagehäufung – Die Streitgenossenschaft	113
I. Die einfache Streitgenossenschaft	114
1. Zulässigkeit	114
2. Entstehung	114

3. Verfahren	114
4. Prozessvoraussetzungen	115
5. Sachentscheidung	115
II. Die notwendige Streitgenossenschaft	116
1. Notwendigkeit kraft Prozessrecht	116
2. Notwendigkeit kraft materiellen Rechts	116
3. Wirkungen	117
9. Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit – Nebenintervention und Streitverkündung	119
A. Die Nebenintervention	119
I. Rechtliches Interesse	119
II. Beitritt	120
III. Wirkungen der Nebenintervention im Hauptprozess	120
1. Bindungswirkung	121
2. Unwirksamkeit bei widersprüchlichen Erklärungen	121
3. Unwirksamkeit bei materiell-rechtlichen Wirkungen	121
4. Kosten	121
IV. Interventionswirkung	122
1. Umfang	122
2. Gefahren	122
B. Die Streitverkündung	123
I. Verhältnis zum Dritten	123
II. Hauptprozess	124
III. Folgeprozess	124
C. Weitere Formen der Beteiligung Dritter	125
10. Kapitel. Die Sachurteilsvoraussetzungen	127
A. Begriff	127
B. Die einzelnen Sachurteilsvoraussetzungen	127
I. Prüfung von Amts wegen	127
II. Prüfung auf Einrede	128
C. Die Bedeutung der Sachurteilsvoraussetzungen	128
I. Prüfung von Amts wegen	128
II. Zeitpunkt	129
III. Reihenfolge	129
IV. Entscheidung	129
1. Abgesonderte Verhandlung	129
2. Rechtsmittel	130
3. Prüfungsreihenfolge	130
4. Rechtskraft	130
5. Ausnahmen	130
11. Kapitel. Das Verhalten des Beklagten zur Klage	133
A. Der Antrag auf Klageabweisung	133
I. Klageleugnen und Einwand fehlender Schlüssigkeit	133
II. Einredeerhebung	133
1. Rechtshindernde Einreden	134
2. Rechtsvernichtende Einreden	134
3. Rechtshemmende Einreden	134
III. Prozessaufrechnung	135
1. Rechtsnatur	135
2. Einzelfälle	136
3. Mehrere Gegenforderungen	136
4. Zurückweisung	137
5. Mehrfache Geltendmachung	137
6. Zuständigkeit	137
7. Streitwert	138
8. Rechtskraft	138
9. Vorbehaltsurteil	138

B. Das Anerkenntnis	139
I. Anerkenntnis als Urteilsgrundlage	139
II. Arten des Anerkenntnisses	140
1. Teilanerkentnis	140
2. Sofortiges Anerkenntnis	140
3. Beschränktes Anerkenntnis	141
III. Klageverzicht	141
C. Das Geständnis – Das Nichtbestreiten	141
I. Form	141
II. Inhalt	142
1. Tatsachen	142
2. Klagegegner	142
III. Wirkung	143
IV. Nichtbestreiten	143
V. Erklärung mit Nichtwissen	143
12. Kapitel. Die Erledigung des Prozesses ohne Urteil	145
A. Die Klagerücknahme	145
I. Wirkungen der Klagerücknahme	145
II. Voraussetzungen der Klagerücknahme	146
1. Form	146
2. Einwilligung des Beklagten	146
III. Rücknahme wegen Wegfall des Klageanlasses	147
B. Die Erledigung der Hauptsache	147
I. Beiderseitige übereinstimmende Erledigungserklärung	148
II. Einseitige Erledigungserklärung	149
1. Klage zulässig und begründet	149
2. Klage unzulässig oder unbegründet	150
3. Kein erledigendes Ereignis	150
III. Sonderfälle	150
1. Erledigung nach An- aber vor Rechtshängigkeit	150
2. Erledigung vor Anhängigkeit	151
3. Einseitige Erledigungserklärung des Beklagten	151
C. Der Prozessvergleich	151
I. Bedeutung des Vergleichs	151
1. Vorteile	151
2. Gefahren	152
II. Voraussetzungen	152
1. »Vor einem deutschen Gericht«	152
2. »Zwischen den Parteien«	153
3. »Zur Beilegung des Rechtsstreits«	153
4. »Über den Streitgegenstand«	153
5. »Im Wege gegenseitigen Nachgebens«	153
6. In gehöriger Form	154
III. Wirkungen des Prozessvergleichs	154
1. Materiell-rechtlich	154
2. Prozessual	155
IV. Typische Arten des Vergleichs	155
1. Vergleich unter Widerrufsvorbehalt	155
2. Ratenzahlungsvergleich mit Verfallklausel	156
3. Erlassvergleich	156
V. Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	156
1. Unwirksamkeit	157
2. Berufung auf Unwirksamkeit	157
3. Berufung auf den wirksamen Vergleich	158
VI. Anwaltsvergleich	159
VII. Notwendiger Einigungsversuch vor einer Gütestelle	159

13. Kapitel. Die Versäumung von Prozesshandlungen – Das Versäumnisverfahren	161
A. Die Versäumung von Prozesshandlungen	161
I. Grundsatz	161
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	161
1. Anwendungsbereich	161
2. Antrag und Nachholung der versäumten Prozesshandlung	162
3. Ohne Verschulden	162
4. Frist	163
5. Entscheidung	163
B. Das Versäumnisverfahren	163
I. Allgemeine Voraussetzungen für ein Versäumnisurteil	164
1. Termin	164
2. Säumnis	164
3. Ordnungsgemäße Ladung	165
4. Sachurteilsvoraussetzungen	165
II. Schlüssigkeit als Grundlage des Versäumnisurteils gegen Beklagten	166
1. Schlüssigkeit	167
2. Keine Schlüssigkeit	167
3. Fehlen allgemeiner Voraussetzungen	167
III. Die Säumnis des Klägers	168
1. Versäumnisurteil	168
2. Sonstige Entscheidungen	168
IV. Der Einspruch	168
1. Statthaftigkeit	169
2. Frist	169
3. Einspruchsschrift	169
4. Unzulässiger Einspruch	170
5. Wirkungen des zulässigen Einspruchs	170
6. Entscheidung nach zulässigem Einspruch	170
V. Zweites Versäumnisurteil	171
1. Prüfungsumfang	171
2. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	172
3. Neuerliches (erstes) Versäumnisurteil	172
VI. Säumnis beider Parteien, Entscheidung nach Lage der Akten	173
14. Kapitel. Der Beweis – Das Beweisverfahren – Die Beweismittel	175
A. Grundbegriffe	175
I. Beweis	176
1. Beweis und Glaubhaftmachung	176
2. Unmittelbarer und mittelbarer Beweis	176
3. Beweis des ersten Anscheins	177
4. Haupt- und Gegenbeweis	178
II. Beweisantritt	179
1. Tatsachen	179
2. Rechtssätze	179
3. Erfahrungssätze	179
III. Beweiserheblichkeit – Beweisbedürftigkeit	179
1. Klägerstation (Schlüssigkeitsprüfung)	180
2. Beklagtenstation (Erheblichkeitsprüfung)	181
3. Beweisbedürftigkeit	182
4. Ablehnung von Beweisanträgen	182
IV. Beweisanordnung	184
1. Im Rahmen eines Prozesses	184
2. Selbstständiges Beweisverfahren	184
V. Beweisaufnahme	185
1. Zuständigkeit	185
2. Parteiöffentlichkeit	185
VI. Beweismittel	185

VII. Beweiswürdigung	185
1. Freie Beweiswürdigung	185
2. Freie Überzeugungsbildung	186
a) Voraussetzungen	186
b) Rechtsfolgen	187
VIII. Behauptungs- und Beweislast	187
B. Die einzelnen Beweismittel	191
I. Der Augenschein (§§ 371–372a)	191
II. Der Zeugenbeweis (§§ 373–401)	192
1. Zeuge – Sachverständiger – sachverständiger Zeuge	192
a) Anforderungen	192
b) Beweisantritt	192
c) Vergütung	193
d) Doppelrolle	193
2. Abgrenzung Zeugenaussage – Parteivernehmung	193
3. Amtliche Auskunft	193
4. Zeugnispflicht	194
a) Angehörige	194
b) Zur Berufsverschwiegenheit Verpflichtete	194
c) Beschränktes Zeugnisverweigerungsrecht	195
d) Pflichtverletzungen	196
5. Zeugenvernehmung	196
6. Beeidigung	196
III. Der Sachverständigenbeweis (§§ 402–414)	197
1. Grundlage der Begutachtung	197
2. Erstattung	197
3. Würdigung	197
4. Haftung	198
5. Prozessökonomie	198
IV. Der Urkundenbeweis (§§ 415–444)	199
1. Urkunde	199
2. Vorlage der Urkunde	199
3. Echtheit	200
4. Formelle Beweiskraft	200
5. Materielle Beweiskraft	201
V. Beweis durch Parteivernehmung (§§ 445–455)	201
1. Als Partei zu vernehmende Person	201
2. Anforderungen	202
3. Anordnung	203
4. Abgrenzung	203
15. Kapitel. Die gerichtlichen Entscheidungen	205
A. Begriffe	205
I. Prozesshandlungen des Gerichts	205
1. Urteile	205
2. Beschlüsse	205
3. Verfügungen	205
II. Urteilsarten	205
1. Unterscheidung nach dem Inhalt	205
2. Unterscheidung nach der Wirkung auf die Instanz	206
3. Unterscheidung nach Bedingtheit	206
B. Anforderungen an die Urteilsarten	206
I. Das Endurteil	206
II. Teilurteil	207
1. Teilbarkeit	207
2. Keine Gefahr von Widersprüchen	207
3. Ermessen	209
4. Entscheidung	209

III. Das Zwischenurteil	209
1. Zwischenurteil über die Zulässigkeit	210
2. Einzelne prozessuale Zwischenstreitigkeiten	210
3. Grundurteil	210
a) Voraussetzungen	210
b) Rechtsfolge	211
c) Aufteilung von Grund und Betrag	211
d) Nachverfahren	212
C. Erlass und Inhalt des Urteils	212
I. Beratung – Abfassung – Verkündung	212
1. Unmittelbarkeit	212
2. Beratung	212
3. Verkündung	213
II. Inhalt des Urteils	213
1. Schema	213
2. Tatbestand	214
3. Entscheidungsgründe	214
D. Wirkungen des Urteils	215
I. Bindung des (erkennenden) Gerichts	215
1. Negative Bindung	216
2. Positive Bindung	216
II. Materielle Rechtskraft	216
III. Gestaltungswirkung	217
IV. Vollstreckbarkeit	217
V. Tatbestandswirkung	217
16. Kapitel. Rechtsmittel	219
A. Gemeinsame Grundsätze	219
I. Zulässigkeit und Begründetheit	219
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	220
1. Statthaftigkeit	220
2. Frist	220
3. Form	220
4. Beschwer	221
5. Wert des Beschwerdegegenstandes	222
III. Verschlechterungsverbot – Anschlussrechtsmittel	222
1. Verschlechterungsverbot	222
2. Anschlussrechtsmittel	224
3. Abgrenzung zum selbstständigen Rechtsmittel	224
IV. Rechtsmittelrücknahme – Rechtsmittelverzicht	225
1. Rechtsmittelrücknahme	225
2. Rechtsmittelverzicht	225
V. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	226
B. Die Berufung	226
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	227
1. Statthaftigkeit	227
2. Einlegungs- und Begründungsfrist	227
3. Form	227
4. Beschwer	228
II. Das Verfahren in der Berufungsinstanz	228
1. Bindung an Anträge	228
2. Gegenstand der neuen Verhandlung	229
3. Tatsachenstoff im Berufungsverfahren	229
4. Beweisaufnahme	231
III. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	232
1. Verwerfung als unzulässig	232
2. Zurückweisung durch Beschluss	232
3. Zurückweisung durch Urteil	232

4. Erfolgreiche Berufung	233
5. Versäumnisurteil	233
C. Die Revision	233
I. Zulassungsrevision	233
1. Zulassungsgründe	234
2. Zulassung durch Berufungsgericht	234
3. Zulassung durch das Revisionsgericht	234
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	235
1. Statthaftigkeit	235
2. Frist und Form	235
3. Beschwer	235
III. Das Verfahren in der Revisionsinstanz	235
1. Ausschlussfunktion	236
2. Bindungsfunktion	236
IV. Die Prüfung des Revisionsgerichts	236
1. »Gesetz«	236
2. Verletzung	237
3. Beruhen	237
V. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	238
1. Verwerfung als unzulässig	238
2. Zurückweisung als unbegründet	238
3. Zurückverweisung an das Berufungsgericht	238
4. Aufhebung und eigene Entscheidung	239
5. Säumnis	239
D. Die Beschwerde	239
I. Sofortige Beschwerde	240
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	240
2. Die Beschwerdeentscheidung	240
II. Rechtsbeschwerde	241
1. Zulässigkeit	241
2. Verfahren	241
3. Entscheidung	241
E. Anhang: Sicherstellung einheitlicher Entscheidungen	242
I. Vermeidung divergierender Entscheidungen	242
II. Vorlage an das Bundesverfassungsgericht	242
III. Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EuGH)	242
17. Kapitel. Die (materielle) Rechtskraft	245
A. Voraussetzungen der materiellen Rechtskraft	245
I. Die formelle Rechtskraft	245
1. Keine Rechtsmittel statthaft	245
2. Ablauf der Rechtsbehelfsfrist	245
3. Verzicht	246
II. Der Rechtskraft fähige Entscheidungen	246
1. Endurteile	246
2. Beschlüsse	246
B. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	247
I. Zweiter Prozess über denselben Streitgegenstand	247
II. Maßgeblichkeit des ersten Urteils für Vorfrage im zweiten Prozess	248
C. Der sachliche (objektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	248
I. Gegenstand der Rechtskraft	249
II. Keine Rechtskraft hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen	249
1. Präjudizielle Rechtsverhältnisse	249
2. Tatsachen und Rechtsverhältnisse	250
3. Einwendungen und Einreden	250
III. Insbesondere: Urteil über eine Teilklage	251
D. Der persönliche (subjektive) Umfang der materiellen Rechtskraft	252
I. Parteien	252

II. Rechtskrafterstreckung	252
1. Rechtsnachfolge	252
2. Weitere Fälle	253
E. Der zeitliche Umfang der materiellen Rechtskraft	253
I. Neue Tatsachen	253
1. Präklusion	253
2. »Zur Zeit unbegründet«	254
3. Versäumnisurteile	254
4. Abgrenzung zur rechtlichen Neubewertung	255
II. Geltendmachung	255
1. Vollstreckungsabwehrklage (§ 767)	255
2. Abänderungsklage (§ 323)	256
F. Durchbrechungen der Rechtskraft	256
I. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	256
1. Nichtigkeitsklage	256
2. Restitutionsklage	257
a) Strafbare Verfälschung der Urteilsgrundlage (§ 580 Nr. 1–5)	257
b) Auffinden von Urkunden und Urteilen (§ 580 Nr. 6 und 7)	257
c) Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (§ 580 Nr. 8)	257
3. Wiederaufnahmeverfahren	258
II. Durchbrechung der Rechtskraft nach § 826 BGB	258
18. Kapitel. Besondere Verfahrensarten	261
A. Das Verfahren vor den Amtsgerichten (§§ 495–510b)	261
I. Verfahren bei Unzuständigkeit	261
II. »Bagatellverfahren«	262
III. Handlungsurteil	262
B. Das Mahnverfahren	263
I. Mahnantrag	263
II. Mahnbescheid	264
III. Widerspruch des Antragsgegners	264
IV. Vollstreckungsbescheid	265
1. Charakter	265
2. Einspruch	265
3. Rechtskraft	265
C. Der Urkundenprozess	266
I. Voraussetzungen	266
1. Ansprüche	266
2. Urkunde	267
II. Vorbehalts- und Endurteil	267
D. Das schiedsrichterliche Verfahren	268
I. Bedeutung und Abgrenzung	269
1. Bedeutung	269
2. Abgrenzung	269
II. Die Schiedsvereinbarung	270
1. Voraussetzungen	270
2. Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts	270
3. Unzulässigkeitsrüge im staatlichen Prozess	271
4. Schiedsrichtervertrag	271
III. Verfahren und Entscheidung des Schiedsgerichts	271
1. Besetzung	271
2. Verfahren	272
3. Entscheidung	272
IV. Verfahren vor dem staatlichen Gericht	273
1. Vollstreckbarerklärung	273
2. Aufhebung	273
E. Mediation	273

19. Kapitel. Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	275
A. Die Gerichtskosten	275
B. Die Vergütung des Rechtsanwalts (Anwaltskosten)	275
C. Prozessuale Kostenerstattung (Kostenentscheidung – Kostenfestsetzung)	277
I. Kostengrundentscheidung	277
II. Kostenfestsetzungsbeschluss	277
III. Vollstreckung	278
IV. Materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	278
1. Gläubiger	279
2. Schuldner	279
3. Extreme Aufwendungen	279
D. Die Prozesskostenhilfe	280
I. Voraussetzungen	280
1. Wirtschaftliche Verhältnisse	280
2. Erfolgsaussicht	280
3. Keine Mutwilligkeit	281
II. Verfahren	281
1. Antrag	281
2. Gelegenheit zur Stellungnahme	281
3. Entscheidung	282
4. Instanz	282
III. Wirkungen der Bewilligung	282
1. Befreiung von den Gerichtskosten	282
2. Beiordnung eines Anwalts	282
3. Kostenrisiko bei Prozessverlust	283
4. Erleichterungen für Prozessgegner	283
5. Aufhebung	283
IV. Die Beratungshilfe	283
20. Kapitel. Internationales Zivilprozessrecht	285
A. Grundlagen	285
I. Begriff und Bedeutung	285
II. Völkerrechtliche Grundlagen	286
III. Rechtsquellen	287
B. Internationale Zuständigkeit	288
I. Allgemeiner Gerichtsstand	288
II. Besondere Gerichtsstände	288
1. Vertragsgerichtsstand	288
2. Deliktsgerichtsstand	289
3. Streitgenossenschaft, Widerklage, Aufrechnung	290
4. Verbrauchersachen	291
5. Ausschließliche Gerichtsstände	291
6. Zuständigkeit kraft Parteiverhaltens	291
III. Prüfung durch das Gericht	292
IV. Anhängigkeit mehrerer Verfahren	292
C. Weitere Regelungsgegenstände	294
I. Zustellung	294
II. Ausländisches Recht	294
III. Beweis	294
IV. Anerkennung	295
Stichwortverzeichnis	297

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG